

1

**Rahmendienstvereinbarung zur Einführung und zum Betrieb der Datentechnik
SAP R/3 an den hessischen Hochschulen und der
Forschungsanstalt Geisenheim**

**Vom 31. August 1999
in der geänderten Fassung vom 17. November 2000**

Zwischen

dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Rheinstraße 23 - 25,
65185 Wiesbaden,

und

dem Hauptpersonalrat beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst
wird Folgendes vereinbart:

§ 1 Gegenstand und Geltungsbereich

- (1) Die Vereinbarung betrifft die Einführung und den Betrieb von SAP R/3 an den Hochschulen des Landes im Sinne von § 2 Abs. 1 HHG einschließlich der Forschungsanstalt Geisenheim sowie deren hochschulübergreifenden Kompetenzzentren, einschließlich des Fachhochschulrechenzentrums.
- (2) Die Vereinbarung bezieht sich auf die landesweite Einführung der DV-Verfahren für die Bereiche
 - Anlagenbuchhaltung
 - Finanzbuchhaltung
 - Haushaltsmanagement
 - Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling
 - Materialwirtschaft
 - Personalwirtschaft
 - Facility Managementunter Verwendung der SAP-Module FI/FI-AA, FM, CO, MM, HR und Facility-Management sowie des erforderlichen Basissystems und betrifft hierbei das Referenzmodell.
- (3) Begriffsbestimmungen sind in Anlage 7 festgelegt.
- (4) Durch diese Rahmendienstvereinbarung bleiben andere gesetzliche oder tarifliche Regelungen unberührt. Bestehende Rahmendienstvereinbarungen bleiben ebenfalls unberührt. Stehen sie dieser Rahmendienstvereinbarung entgegen, sind sie unter SAP-Bedingungen mit dem Ziel der Anpassung neu zu verhandeln.

§ 2 Begleitende Arbeitsgruppe

- (1) Zur Fortentwicklung dieser Rahmendienstvereinbarung wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine begleitende Arbeitsgruppe bestellt.
- (2) Die begleitende Arbeitsgruppe setzt sich aus einem Vertreter des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und drei Vertretern der hessischen Hochschulen zusammen, die vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst bestellt werden. Der Hauptpersonalrat kann bis zu zwei seiner Mitglieder in die Arbeitsgruppe entsenden.
- (3) Die begleitende Arbeitsgruppe überprüft, ob und inwieweit bis zum Abschluss der Einführung Bedarf für die Fortentwicklung der Rahmendienstvereinbarung besteht. Die begleitende Arbeitsgruppe bereitet gegebenenfalls erforderliche Änderungen der Rahmendienstvereinbarung vor und leitet entsprechende Vorschläge an das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst weiter.
- (4) Der begleitenden Arbeitsgruppe zur Einführung des HR-Moduls für Personalverwaltung werden für jede anfallende Standardauswertung die im Zeitpunkt der erstmaligen Auswertung verwendeten Datenfelder mitgeteilt. Die Arbeitsgruppe wird innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten nach Einführung des Betriebes der Datentechnik SAP R/3 in Abstimmung mit den einzelnen Hochschulen für jede Standardauswertung einen sog. Maximalkatalog erarbeiten, in dem festgelegt wird, welche Datenfelder im Rahmen der jeweiligen Auswertung verwendet werden können. Die Anlage 2 der Rahmendienstvereinbarung (§ 9a Abs. 3) wird nach entsprechender Beteiligung des Hauptpersonalrats um diese Angaben sukzessive ergänzt.
- (5) Die begleitende Arbeitsgruppe kann Sachverständige hinzuziehen.
- (6) Die Arbeitsgruppe wird für die Dauer der Einführungsphase von SAP R/3 bestellt.

§ 3 Sicherung der Beschäftigungsverhältnisse

Die Einführung und der Betrieb von SAP R/3 dürfen gemäß den Regelungen des Tarifvertrages über den Rationalisierungsschutz für Angestellte/Arbeiter vom 09.07.1987 in der jeweils geltenden Fassung weder zu Herabgruppierungen noch zu Entlassungen führen. Hierzu sollen die Dienststellen rechtzeitig geeignete Personalengungsmaßnahmen einleiten.

§ 4 Schulungen, Qualifizierung und Fortbildung

- (1) Die Hochschulen stellen durch geeignete Schulungs-, Qualifizierungs- bzw. Fortbildungsmaßnahmen sicher, dass den betroffenen Beschäftigten rechtzeitig und im erforderlichen Umfang die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden.
- (2) Schulungs-, Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen sollen, soweit irgendmöglich, während der Arbeitszeit stattfinden.

§ 5 Mehrarbeit

Mit den örtlichen Personalräten sind, soweit die bestehenden Regelungen nicht ausreichen, für die von der Einführung von SAP R/3 betroffenen Beschäftigten Regelungen mit dem Ziel zu treffen, dass einführungsbedingte Arbeitszeiten, die über die zu leistende Regelarbeitszeit hinausgehen, nicht verfallen.

§ 6 Persönlichkeits- und Datenschutz

Die mit SAP R/3 erfassten Daten werden nicht für individuelle Persönlichkeits- und Leistungsprofile verwendet. Zur individuellen Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten werden Programme weder entwickelt noch eingesetzt. Auch der Inhalt von Daten, die aus Gründen der Datensicherheit erstellt werden, werden nicht als Hilfsmittel zur individuellen Leistungs- und Verhaltenskontrolle verwandt.

§ 7 Rechte der Beschäftigten

- (1) Die Beschäftigten sind über die automatisierte Speicherung ihrer personenbezogenen Daten schriftlich zu unterrichten.
- (2) Den Beschäftigten sind die zu ihrer Person gespeicherten Daten auf Antrag zur Kenntnis zu geben. Weiter gehende Rechte nach dem HDSG bleiben unberührt.

§ 8 Rechte der örtlichen Personalvertretung

Auf Verlangen der örtlichen Personalvertretung kann ein sachkundiges Mitglied des Hauptpersonalrates, der Hochschule oder ein Sachverständiger beim Abschluss eventuell ergänzend zu schließender örtlicher Dienstvereinbarungen hinzugezogen werden.

§ 9 Dokumentation und Revision

- (1) Im Betrieb von SAP R/3 haben die Hochschulen sowie das Fachhochschulrechenzentrum schriftliche Aufzeichnungen über die Systemkonfiguration und die laufenden Arbeiten mit dem System zu führen, soweit dies für die Kontrolle der Einhaltung dieser Vereinbarung und ergänzender örtlicher Regelungen notwendig ist. Schriftliche Aufzeichnungen können entfallen, wenn gleichwertige systemtechnische Protokollierungen und automatische Dokumentationen erfolgen.
- (2) Um die Einhaltung der Vereinbarung zu gewährleisten, wird durch den jeweiligen behördlichen Datenschutzbeauftragten mindestens einmal jährlich die Einhaltung dieser Vereinbarung sowie der örtlichen Regelungen und der datenschutzrechtlichen Bestimmungen überprüft. Das Ergebnis ist der jeweiligen Hochschule sowie der örtlichen Personalvertretung mitzuteilen.

- (3) Die Hochschulen sowie das Fachhochschulrechenzentrum haben dafür Sorge zu tragen, dass bei Verstößen gegen die Rahmendienstvereinbarung unverzüglich Maßnahmen zur Abhilfe getroffen werden.
- (4) Die Hochschulen sowie das Fachhochschulrechenzentrum haben rechtzeitig ein Revisionskonzept zu erstellen.

§ 9a Modul HR, Personalwirtschaft

- (1) Mit dem System dürfen nur personenbezogene Daten der Beschäftigten gespeichert und verarbeitet werden, soweit dies zur Erfüllung administrativer Aufgaben notwendig ist, die nach Gesetzen, Tarifverträgen oder Dienstvereinbarungen zulässig sind. Dies gilt insbesondere für Ad-hoc-Auswertungen. Daten, die aus dem Modul HR generiert werden, dürfen auch in anderen Modulen oder Systemen nur nach den in dieser Dienstvereinbarung getroffenen Voraussetzungen verarbeitet werden.
- (2) Mit dem System werden nur die personenbezogenen Daten der Beschäftigten gespeichert und verarbeitet, die in Anlage 1 (Datenfeldkatalog) abschließend aufgeführt sind.
- (3) Im Rahmen der Aufgabenstellung werden im Modul HR Standardauswertungen erzeugt und bereitgehalten, die wiederholt, regelmäßig oder auf Anforderung ausgeführt werden müssen. Diese Standardauswertungen werden in Anlage 2 abschließend aufgeführt.
- (4) Über die Standardauswertungen hinausgehende Ad-hoc-Auswertungen sind nur zulässig, soweit dies für die in Absatz 1 genannten Zwecke erforderlich und mit Standardauswertungen nicht zu bewältigen ist. Sie sind baldmöglichst der örtlichen Personalvertretung mitzuteilen.
- (5) Die Standardauswertungen werden im jährlichen Turnus von den Dienststellen und der Arbeitsgruppe nach § 2 zur Einführung des HR-Moduls für Personalverwaltung daraufhin überprüft, ob sie wegen des Wegfalls der Erforderlichkeit in Zukunft unterbleiben können. Nach Sichtung der Ad-hoc-Auswertungen ist zu prüfen, ob weitere Standardauswertungen aufzunehmen sind. Soweit sie mehrere Hochschulen betreffen, sind diese dem Hauptpersonalrat im Rahmen des Beteiligungsverfahrens vorzulegen und ergänzen nach Zustimmung die Anlage 2.
- (6) Die Zugangs- und Zugriffsrechte sind nach notwendiger Aufgabenerledigung unter Berücksichtigung des § 10 HDSG eng zu fassen und zeitlich begrenzt gestuft zu vergeben. Ohne Veränderung der Aufgabenstellung wird kein Beschäftigter durch die Einführung der Datentechnik SAP R/3 weniger oder mehr Zugangsrechte erhalten als bisher. Die Berechtigungen werden insoweit 1:1 übertragen. Änderungen der Aufgabenstellung werden der örtlichen Personalvertretung mitgeteilt.

§ 10 Inkrafttreten der Dienstvereinbarung

- (1) Diese Vereinbarung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.
- (2) Soweit einzelne Vorschriften der Vereinbarung auf Grund anderweitiger rechtlicher Regelungen unwirksam sein sollten, wird die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen hierdurch nicht berührt.
- (3) Zur vorläufigen Information werden der Rahmendienstvereinbarung folgende Anlagen beigefügt:

Anlage 1	Beschreibung der Projektstruktur
Anlage 2	Projektdefinition
Anlage 3	Fachkonzepte
Anlage 4	Schulungskonzept
Anlage 5	Konzept des Fachhochschulrechenzentrums
Anlage 6	Gesetzliche und tarifliche Regelungen
Anlage 7	Begriffsbestimmungen

Im Rahmen der Überprüfung nach § 2 Abs. 3 werden von der Arbeitsgruppe die in den Anlagen enthaltenen Regelungen ermittelt, die personalvertretungsrechtliche Beteiligungstatbestände enthalten. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird hinsichtlich der in den Anlagen enthaltenen beteiligungspflichtigen Maßnahmen gesonderte Beteiligungsverfahren einleiten, soweit die Zuständigkeit des Hauptpersonalrats gegeben ist.

Die Hessische Ministerin
für Wissenschaft und Kunst

Im Auftrag

gez.

Dr. Sauer

Der Vorsitzende des Hauptpersonalrats
beim Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

gez.

Dr. Werthmüller

**Ergänzung der Rahmendienstvereinbarung zur Einführung und zum Betrieb
der Datentechnik SAP R/3 an den hessischen Hochschulen und
der Forschungsanstalt Geisenheim**

Die zwischen

dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst,
Rheinstraße 23 - 25, 65185 Wiesbaden

und

dem Hauptpersonalrat beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst

geschlossene Rahmendienstvereinbarung zur Einführung und zum Betrieb der Datentechnik
SAP R/3 an den hessischen Hochschulen und der Forschungsanstalt Geisenheim vom
31. August 1999 wird wie folgt ergänzt:

- I. Nach § 9 der Rahmendienstvereinbarung (Persönlichkeits- und Datenschutz) wird als
§ 9a eingefügt:

§ 9a Modul HR, Personalwirtschaft

- (1) Mit dem System dürfen nur personenbezogene Daten der Beschäftigten gespeichert und verarbeitet werden, soweit dies zur Erfüllung administrativer Aufgaben notwendig ist, die nach Gesetzen, Tarifverträgen oder Dienstvereinbarungen zulässig sind. Dies gilt insbesondere für Ad-hoc-Auswertungen. Daten, die aus dem Modul HR generiert werden, dürfen auch in anderen Modulen oder Systemen nur nach den in dieser Dienstvereinbarung getroffenen Voraussetzungen verarbeitet werden.
- (2) Mit dem System werden nur die personenbezogenen Daten der Beschäftigten gespeichert und verarbeitet, die in Anlage 1 (Datenfeldkatalog) abschließend aufgeführt sind.
- (3) Im Rahmen der Aufgabenstellung werden im Modul HR Standardauswertungen erzeugt und bereitgehalten, die wiederholt, regelmäßig oder auf Anforderung ausgeführt werden müssen. Diese Standardauswertungen werden in Anlage 2 abschließend aufgeführt.
- (4) Über die Standardauswertungen hinausgehende Ad-hoc-Auswertungen sind nur zulässig, soweit dies für die in Absatz 1 genannten Zwecke erforderlich und mit Standardauswertungen nicht zu bewältigen ist. Sie sind baldmöglichst der örtlichen Personalvertretung mitzuteilen.

- (5) Die Standardauswertungen werden im jährlichen Turnus von den Dienststellen und der Arbeitsgruppe nach § 2 zur Einführung des HR-Moduls für Personalverwaltung daraufhin überprüft, ob sie wegen des Wegfalls der Erforderlichkeit in Zukunft unterbleiben können. Nach Sichtung der Ad-hoc-Auswertungen ist zu prüfen, ob weitere Standardauswertungen aufzunehmen sind. Soweit sie mehrere Hochschulen betreffen, sind diese dem Hauptpersonalrat im Rahmen des Beteiligungsverfahrens vorzulegen und ergänzen nach Zustimmung die Anlage 2.
- (6) Die Zugangs- und Zugriffsrechte sind nach notwendiger Aufgabenerledigung unter Berücksichtigung des § 10 HDSG eng zu fassen und zeitlich begrenzt gestuft zu vergeben. Ohne Veränderung der Aufgabenstellung wird kein Beschäftigter durch die Einführung der Datentechnik SAP R/3 weniger oder mehr Zugangsrechte erhalten als bisher. Die Berechtigungen werden insoweit 1:1 übertragen. Änderungen der Aufgabenstellung werden der örtlichen Personalvertretung mitgeteilt.
- II. § 2 der Rahmendienstvereinbarung (Begleitende Arbeitsgruppe) wird wie folgt ergänzt:
- (4) Der begleitenden Arbeitsgruppe zur Einführung des HR-Moduls für Personalverwaltung werden für jede anfallende Standardauswertung die im Zeitpunkt der erstmaligen Auswertung verwendeten Datenfelder mitgeteilt. Die Arbeitsgruppe wird innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten nach Einführung des Betriebes der Datentechnik SAP R/3 in Abstimmung mit den einzelnen Hochschulen für jede Standardauswertung einen sog. Maximalkatalog erarbeiten, in dem festgelegt wird, welche Datenfelder im Rahmen der jeweiligen Auswertung verwendet werden können. Die Anlage 2 der Rahmendienstvereinbarung (§ 9a Abs. 3) wird nach entsprechender Beteiligung des Hauptpersonalrats um diese Angaben sukzessive ergänzt.

Die bisherigen Abs. 4 bzw. 5 werden Abs. 5 bzw. 6.

Wiesbaden, den 17. November 2000

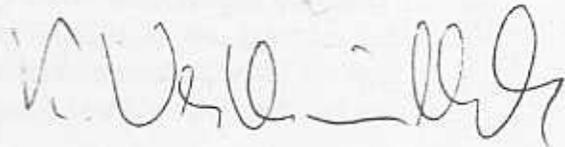
Die Hessische Ministerin
für Wissenschaft und Kunst

Im Auftrag



Dr. Sauer

Der Vorsitzende des Hauptpersonalrats
beim Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



Dr. Werthmüller

Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schluss- sel- tabelle	Feld- nr. aus HZZ- Kat.	Feldname gem. HZZ-Katalog	Langtext Feldname gem. HZZ Katalog	Über- mittlg. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus HZZ- Katalog	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
PSKEY			PERNR	NUMC 8		50	PNR	Personalnummer	X	1	automatisch vom System fortlaufend vergebene Nummer	Fortlaufende Nummer zur Identifikation der Person	
				DATS 8		70	PAENDDATUM	Änderungsdatum		1, 2, 35	In jedem InfoTyp: Datum der letzten Änderung; im Protokolle sind alle Änderung eingetragen	Datum einer Änderung (z.B. Höhergruppierung)	
Maßnahmen													
0000			BEGDA	DATS 8		450	EINDT	Eintrittsdatum	X	1, 5, 7, 8, 23, 28, 32	Beginndatum der Maßnahme "Einstellung" und Datumst 01 im IT0041	Datum des Eintritts an der Hochschule	
0000			BEGDA	DATS 8				Austrittsdatum	X	1, 5, 7, 8, 23, 28, 32	Bedeutung je nach Maßnahmenart	Datum des Austritts an der Hochschule	
0000			BEGDA	DATS 8		480	AUSDT	Austrittsdatum	X	1, 39	Beginndatum der Maßnahme "Austritt"	Datum, an dem der Todesfall eintritt	
0000			BEGDA	DATS 8		890	PSTEBDAT	Sterbedatum	X	1	u. a. für Sterbegeid (incl. Bankverbindung)		
0000			BEGDA	DATS 8		710	PEMEDAT	Emerlierung	X	1	Maßnahme "Emerlierung"	7) Datum über die Beendigung der amtlichen Verpflichtung eines Universitätsprofessors	
0000			MASSG	CHAR 2	TS30	490	TDIENGRD	Austrittsgrund	X	1, 5, 7, 8, 28	Massnahmegrund bei der Maßnahme "Austritt"; steuert u. a. die Sonderzuwendung	5) Anlaß für die Beendigung der Zugehörigkeit zur Hochschule	
Organisatorische Zuordnung													
0001			ENDDA	DATS 8		331	VONDT	Von-Datum	X	1	für jeden InfoTyp	Beginn der Gültigkeit	
0001			WERKS	CHAR 4	TS00P	332	BISDT	Bis-Datum		1	für jeden InfoTyp	Ende der Gültigkeit	
0001			BITRL	CHAR 4	T001P					1, 16, 17	Personallbereich		
0001			BUKRS	CHAR 4	T001					1	Personallbereich		
0001			KOSTL	CHAR 10	CSKS					1, 24	Buchungskreis		
0001			ABKRS	CHAR 2	TS49A					1, 24	Kostenstelle		
0001			ANSVH	CHAR 2	TS42A					1, 5, 7, 8, 28	Abrechnungskreis: Anstellungsverhältnis: wird berichtigt für Beamtenverhältnis/Berufs- bezeichnung		

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schluss- el- table	Feld- r. aus H2D- Kat.	Feldname gem. H2D-Katalog	Langtext Feldname gem. H2D Katalog	Über- mittlg. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus H2D- Katalog	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
0001			GEBER	CHAR 10		350	BKAPITEL	Kapitel	X	1, 13, 24, 34, 37	Fonds (und Finanzstelle) oder Verbindung zur Stellenwirtschaft		Kapitel des Haushalts, aus dem die Person bezahlt wird
0001			GEBER	CHAR 10		380	GELDGEB	Drittmittelgeber	X	1, 13, 24, 34, 37	Fonds (und Finanzstelle) oder Verbindung zur Stellenwirtschaft		Drittmittelgeber
0001			KOKRS	CHAR 4	TKA01					1, 24, 34	Kostenrechnungskreis		
0001			FISSTL	CHAR 16	FMFCTR					1, 24, 34	Finanzstelle		
0001			PERSG PERSK	CHAR 1 CHAR 2	T503	300	DART	Bedienstetart	X	1, 5, 7, 8	Verschlüsselt in Mitarbeitergruppe und Mitarbeiterkreis		Bedienstetart der Person (z.B.: Ang/Ar/Beam/Azubi ...)
0001			ORGEH	NUMC 8		330	ORGAEHT	Organisatorische Einheit	X	1, 3, 16, 17	Verknüpfung u. Planstelle zur Orge (interner Schlüssel); der 7-stellige EOS ist der Stelle		Organisatorische Einheit der Person (z.B. Fachgebiet)
0001			STELL	NUMC 8	T513					1, 3, 16, 17	Planstelle		
0001			PLANS	NUMC 8	T528B					1, 3, 16, 17			
0001			SACHP	CHAR 3	T526	80	INHABER	Sachbearbeiterkennzeichen		1, 35	Sachbearbeiter der Personaladministration, wird für Unterschrift auf Schreiben genutzt		Kennzeichen des Personalsachbearbeiters bzw. - arbeiterin
0001			SACHA	CHAR 3	T526					1	Sachbearbeiter für Zeildaten z.B. Urlaubs- und Krankheitslage		
0001			SACHZ	CHAR 3	T526					1	Sachbearbeiter für Zeildaten z.B. Urlaubs- und Krankheitslage		
0001			SBMOD	CHAR 4	T526					1, 35	Sachbearbeitergruppe; techn. notwendig zur Identifizierung der Sachbearbeiter		
0001			DART	CHAR 2		310	PBEDGRP	Bedienstetengruppe		1, 16, 17	Verschlüsselt in Mitarbeitergruppe, Mitarbeiterkreis und Dienstort (nur 2 Gruppen für Hochschulstatistik)		Bedienstetengruppe der Person (z.B. WISS/BIBL/VERWLT...)
0001			UDART	CHAR 2						16, 17, 31	Unterdienstort, hierüber wird die korrekte Kontierung geleitet		

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schluss- el- f. aus H-ZD- Tabelle	Feldname gem. H-ZD- Kat.	Langtext Feldname gem. H-ZD Katalog	Über- mältig. an ZVL	Grundlagen der Datenfelderarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus H-ZD- Katalog			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Daten zur Person														
0002			NACHN	CHAR 40		10 NNAME	Nachname	X	1, 28, 30					Nachname der Person
0002			VORSW	CHAR 15	TS35N	20 ANTI	Namenszusatz	X	1, 28, 30					Namenszusätze wie z.B. "von", "de" etc.
0002			VORNA	CHAR 40		30 VNAME	Vorname	X	1, 28, 30					Vorname der Person
0002			NAME2	CHAR 40		40 GEBNAME	Geburtsname	X	1, 28, 30					Geburtsname der Person
0002			TITEL	CHAR 15	TS35N	90 ANTI2U	Academischer Titel	X	1, 28, 30	keine Qualifikation, nur Anrede, Namenszusatz				Eingabe erfolgt über einen Schlüssel
0002			GBCDAT	DATS 8		100 GEBDT	Geburtsdatum	X	1, 28, 30					Geburtsdatum der Person
0002			GBORT	CHAR 40		110 GEBORT	Geburtsort	X	1, 28, 30					Geburtsort der Person
0002			ANRED	CHAR 1	TS22G		Geschlecht	X	1, 28, 30	Anredeschlüssel				Geschlecht der Person kommt aus Anrede Feld
0002			GESCH	CHAR 1		120 GS	Geschlecht		1, 25	Eingabe über IT0002- Anredeschlüssel (aus TS22G)				
0002			NATIO	CHAR 3	T005	130 STAAT	Staatsangehörigkeit	X	1, 5, 7, 8					Staatsangehörigkeit der Person
0002			FAMST	CHAR 1	TS02T	140 FAMST	Familienstand	X	1, 34					Familienstand der Person
Behinderung														
0004			SBPRC	DEC 3		790 SWPRC	Behinderungsgrad		1, 14					Grad der Behinderung in Prozent
0004			SBSGRU	CHAR 2	TS43	810 SWPERS	Gleichstellung		1, 14	Ausprägung der Behinderungsgruppe				Gleichstellung gem. § 2 SchwbG - Eingabe: Ja/Nein -
0004			SBAOT	DATS 8		820 SWVDT	von Datum		1, 14					Beginn der Anerkennung der Behinderung
0004			ENDDA	DATS 8		830 SWBDT	bis Datum		1, 14					Ende der Anerkennung der Behinderung
0004			SBDST	CHAR 20		840 SWAMT	Beschreibende Dienststelle		1, 14					Behörde, die den Grad der Behinderung und die Dauer der Anerkennung der Behinderung festsetzt (Schwerbehindertengesetz)
0004			SBAD2	DATS 8		850 SWDATBEH	Datum Bescheid		1, 14					Datum des Behinderenbescheides
0004			SBGSZ	CHAR 20		860 SWAKTZ	Aktenzeichen Bescheid		1, 14					Aktenzeichen des Behinderenbescheides

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schlüss- el- tabelle	Feldnr r. aus HZD- Kat.	Feldname gem. HZD-Katalog	Langtext Feldname gem. HZD-Katalog	Über- mittl. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus HZD- Katalog		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
0004			SBFAK	NUMC 2						1, 14	Anrechnungsfaktor des AA.T. Schwerbehinderung			
0004			SBGRU	CHAR 2	TS43		870 SWPFLICHT	Pflichtplätze		1, 14	Pflichtplätze sind als Eigenschaft an die Behinderungsgruppe gekoppelt (z.B. Schwerb./Azubi).	Anzahl der Pflichtplätze, die für einen Behindereten angerechnet werden		
Urlaubsanspruch														
0005			URLJU	NUMC 4						1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Urlaubsjahr			
0005			OBAPS	CHAR 2						1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Objektidentifikation (wird gebraucht um innerhalb eines Jahres versch. Urlaubsätze anlegen zu können)			
0005			URLRE	DATS 8						1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Urlaubsrest aufs Datum bezogen			
0005			VREST	DEC 10						1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Urlaubsrest der angegobenen Urlaubsart			
0005			URBEG	DATS 8						1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Urlaubsbeginn (ab wann kann der Mitarbeiter die Urlaubsart in Anspruch nehmen)			
0005			UREND	DATS 8						1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Urlaubsende (bis zu welchem Datum kann der Mitarbeiter Urlaubsart in Anspruch nehmen)			

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schluss- el- tabelle	Feldn r. aus H2D- Kat.	Feldname gem. H2D-Katalog	Langtext Feldname gem. H2D Katalog	Über- miltg. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Eklärung aus H2D- Katalog	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
0005			PTM_HCCOUNTED							1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Urlaub abgerechnet		
0005			UARnn	CHAR 2	TS33				X	1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Urlaubsart, z.B. Tarifurlaub, Schwerbehindertenerurlaub		
0005			UAN01	DEC 10						1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Urlaubsanspruch Tarifurlaub		
0005			UANnn	DEC 10						1, 14	Urlaubsanspruch zur Urlaubsart		Zusatzurlaub für Schwerbehinderte
0006			LAND1	CHAR 3	T005	200	PNATIONPLZ	Nationalität der Postleitzahl	X	1, 29			Nationalität der Postleitzahl (z.B. für Italien) - Schlüssel Schlüssel
0006			PSTLZ	CHAR 10		210	PLZ	Postleitzahl	X	1, 29			Postleitzahl
0006			ORT01	CHAR 40		220	ORT	Wohnort	X	1, 29			Wohnort
0006			STRAS	CHAR 60		230	STRASSE	Strasse	X	1, 29			Strasse
0006			Anssa	CHAR 4						1, 29			Anschreibenart (z.B. Zweitwohnsitz)
0006			PAO_CON	CHAR 40						1, 29			c/o (wohnt bei)
0006			LAND1	CHAR 3						1, 29			Länderschlüssel
0006			TELNR	CHAR 14		530	STD_ARBZ	Stundenzahl	X	1, 10, 28, 31, 34			Telefonnummer
0007			SCHKZ	CHAR 8						1, 10, 28, 31, 34	Arbeitszeiplenregel auch für ATZ, Teilzeit oder Blockmodell-L177	6)	Arbeitszeit der Person in Stunden
0007			ZTERF	NUMC 1						1, 10, 28, 31, 34	Mitarbeiterstatus für Zeitarbeit		
0007			TEILK	Char 1						1, 10, 28, 31, 34	Teilzeitkraft (ja/nein)		
0007			MOSTD	DEC 5						1, 10, 28, 31, 34	Monatsstunden		
0007			WOSTD	DEC 5						1, 10, 28, 31, 34	Wochenstunden		
0007			EMPCT	DEC 5						1, 10, 28, 31, 34	Arbeitszeanteil in %		
0007			WKWDY	DEC 4					X	1, 10, 28, 31, 34	wöchentliche Arbeitslage		

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der heas, Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schluss- el- tabelle	Feldn- r. aus- H2D- Kal	Feldname gem. H2D-Katalog	Langtext Feldname gem. H2D Katalog	Über- mittlg. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus H2D- Katalog		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Basiskozeuge													
0006			BEGDA	DATS 8		591	ZULAGEDT	Beginn Zulage		X	1, 31			Gültigkeitsbeginn der Zulage
0006			ENDDA	DATS 8		592	ZULAGADT	Ende Zulage		X	1, 31			Gültigkeitsende der Zulage
0006			TRFAR	CHAR 2	TS10A						1, 4, 6, 7, 8, 26, 31, 34	Tarifar		
0006			TRFGB	CHAR 2	TS10G						1, 4, 6, 7, 8, 26, 31, 34	Tarifgebiet		
0006			TRFGR	CHAR 8	TS10	390	P8VL	Besoldungs-/Vergütungs- Lohngruppe		X	1, 4, 6, 7, 8, 26, 31, 34			Besoldungs-/Vergütungs- Lohngruppe
0006			TRFST	CHAR 2	TS10						1, 4, 6, 7, 8, 26, 31, 34	Tarifstufe		
0006			BDAER	NUMC 1						X	1, 26	Vorweggewährung Lebens- /Dienstaltersstufen		
0006			AZEKN	CHAR 1							1, 26	Aufzehrung Vorweggewährung, Gewährung der Endstufe		
0006			BSGRD	DEC 3,2							1, 16, 17, 28	Beschäftigungsgrad, für Feld 13 der Hochschulstatistik		
0006			BDAMA BDALJ	NUMC 2 NUMC 4		780	BESOLDT	Besoldungsdienstalter		X	4, 5, 6	Bezugs- /Besoldungsdienstalter in der Form MM.JJJJ		Datum über die Festlegung des Besoldungsdienstalters
0006			LohnartLG	CHAR 4	TS12W	590	ZULAG	Zulagen		X	1, 31	Bei Tarifzulage nur Lohnart Betrag gemäß Tarifabelle; bei persönlicher Zulage: Lohnart und Betrag		tarifliche Zulage - Schlüsselzahl
0006			Betrag	CURR 1,3						X	1, 31	zu H2D-Feld 590		"techn." Ergänzung zu Lohnart
0006			VGLSV	DATS 8		520	BEWAUFDT	BWA bzw. ZA		X	1, 6, 7, 8, 26, 31, 34	Datum der nächsten Vordrückung		Datum des Bewährungs- /Zeltaufstieg bzw. Bewährungszulage
0006			STDZL	DEC 8						X	1, 31	Zähler		
0006			STDNE	DEC 6						X	1, 31	Nenner		
0006			FALGK	CHAR 10	TSDSK	400	BATTEIL	Teil-BAT		X	1, 06, 07, 08, 26, 31, 34	FALGK hat folgenden Aufbau: xxxx/vzzz: xxxx = Teil-BAT		Hauptgliederung der Tätigkeitsmerkmale im BAT

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schlüss- el- tabelle	Feldn- r. aus HSD- Kat.	Feldname gem. HSD-Katalog	Langloxt Feldname gem. HSD Katalog	Über- mittl- g. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langloxt der Erklärung aus HSD- Katalog		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
0008			FALGK	CHAR 10	T5D5K	410	BATABSCH	Abschnitt des BAT	X	1, 6, 7, 8, 26, 31, 34	FALGK hat folgenden Aufbau: xxxx/y/zzz; y = Abschnitt des BAT	Gliederung der Tätigkeitsmerkmale im BAT		
0008			FALGK	CHAR 10	T5D5K	420	BATUBSCH	Unterabschnitt des BAT	X	1, 6, 7, 8, 26, 31, 34	FALGK hat folgenden Aufbau: xxxx/y/zzz; zzzz = Unterabschnitt des BAT	Untergliederung der Tätigkeitsmerkmale im BAT		
0008			FALGR	CHAR 6		430	BVLFALLG	Fallgruppe	X	1, 6, 7, 8, 26, 31, 34		Fallgruppe der Vergütungsgruppe		
0008			FALGR	CHAR 6		430	BVLFALLG	Fallgruppe	X	1, 6, 7, 8, 26, 31, 34	auch für MTArb-Nummer			
0008			ORTZK	CHAR 2		440	ORTSZUSCHLAG	Ortszuschlag	X	1, 4, 6, 26	Ortszuschlagsklasse	Ortszuschlag - Schlüsselzahl		
0008			OZRGL	CHAR 2					X	1, 4, 6, 26	Regelung des Ehegatten- /Kinderbestandteils			
0008			OZGR	CHAR 2	T5D7H				X	1, 4, 6, 26	Ehegattenbestandteil - Grund der Ausnahme			
0008			KEHEZ	DEC 8					X	1, 4, 6, 26	Zähler für Konkurrenz Ehegattenbestandteil			
0008			KEHEN	DEC 6					X		Nenner für Konkurrenz Ehegattenbestandteil			
0008			KKINZ	DEC 8					X	1, 4, 6, 26	Zähler für Konkurrenz Kinderbestandteil			
0008			KKINN	DEC 6					X	1, 4, 6, 26	Nenner für Konkurrenz Kinderbestandteil			
Bankverbindung														
0009			BNKSA	CHAR 4						37, 38	Es kann hier festgelegt werden welche Zahlung welcher Bankverbindung zugeordnet werden soll			
0009			EMFTX	CHAR 40						37, 38	Vom Mitarbeiter abweichender Empfänger kann angegeben werden			
0009			BKPLZ	CHAR 10						37, 38				
0009			BKORT	CHAR 25						37, 38				
0009			BANKS	CHAR 3						37, 38	Identifiziert das Land, in dem die Bank sitzt			
0009			ZLSCH	CHAR 1						37, 38	Zahlungsweg			
0009			WAERS	CUKY 5					X	37, 38	Währung in der die Zahlung erfolgen soll			

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schlüss- el- ta- belle	Feldn- r. aus H2D- Katalog	Feldname gem. H2D- Katalog	Langtext Feldname gem. H2D Katalog	Über- mittl- an ZVL	Grundlagen der Datenfelderarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus H2D- Katalog		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
0009			BANKL	CHAR 15	BNKA	250	BLZ	Bankleitzahl	X	37, 38		Bankleitzahl - Schlüssel		
0009			BANKN	CHAR18		260	KONTO	Kontonummer	X	37, 38	über Ländergrenzeinstellung auf 10 Stellen begrenzt	Kontonummer		
Sozialvers. D.														
0013			KVSFR	CHAR 8	TS011	270	KRANKKA	Krankenkasse	X	36, 37		Krankenkasse - Schlüsselzahl		
0013			SVA01	CHAR 2	TS01D				X	7, 8, 9	Kennzeichen für Altersteilzeit (ATZ)			
0013			SVAnn	CHAR 2	TS01D				X	31	Kennzeichen für Künstlersozialabgabe (bei Leihbeauftragten)			
Wiederk. Be-/Abzüge														
0014			Lohnart	CHAR 4	TS12W					1, 31, 34	Für z.B. Trennungsgeld oder Fahrtkostenzuschläge bei Leihbeauftragten, auch IT 0015 oder IT2010 denkbar			
0014			BETRG	CURR 13						1, 31, 34	Betrag zur Lohnart			
Eingehende Zahlung														
0015			Lohnart	CHAR 4	TS12W					22	Für z.B. Jubiläumsgeld			
0015			BETRG	CURR 13						22	Betrag Jubiläumsgeld			
0015			ESTDT	DATS 8						22	Entstehungsdatum Jubiläumsgeld			
0015			ANZHL	DEC 7						22	zusätzl. Einheit (25jähriges oder 40jähriges)			
Vertragsbestandteile														
0016			BEGDA	DATS 8		470	PVERVON	Vertragsbeginn		1, 28		Datum des Vertragsbeginns		
0016			CTEDT	DATS 8		471	PVERDAT	Vertragsende	X	1, 28	Feld gibt es nur, wenn die Vertragsart als 'befristet' gekennzeichnet ist	4) Datum zu dem ein befristeter Vertrag endet		
0016			ZZVerdat	DATS 8		472	PVERVON	Datum des Arbeitsvertrages		1, 28	"Eintrittsdatum in Konzern" wird dafür verwendet	Datum des Arbeitsvertrages		
0016			EINDT	DATS 8		500	BESCHADT	Beginn der Beschäftigungszeit	X	32	Feld "Einstiehr"	Beschäftigungszeit gem. § 19 BAT bzw. § 6 MT Arb		
0016			CTTYP	CAHR 2						1, 28	Vertragsart (befristet/unbefristet)			

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der Hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schluss- el- labelle	Feldn- r. aus H2D- Kat.	Feldname gem. H2D-Katalog	Langloxt Feldname gem. H2D Katalog	Über- mitgl. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langloxt der Erklärung aus H2D- Katalog		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	0016		ZZBEFGR	CHAR 2							1, 28	Befristungsgrund		
	0016		ZZQUALM	CHAR 1							1, 28	Qualifizierungsmerkmal		
	Terminverfolgung													
	0019		TERMIN	DATS 8		460	PROBEDT	Probezeit			1, 33	wird über IT0019 mit Terminart 01 auf Wiedervorlage gelegt		Datum über das Ende der vertraglich vereinbarten bzw. gesetzlichen Datum einer Wiedervorlage
	0019		TERMIN	DATS 8		930	TERMINDT	Wiedervorlagedatum			1			Schlusselzahl
	0019		TMART	CHAR 2		940	INHALT	Grund für die Wiedervorlage			1	Erinnerungsdatum-wird autonat. je nach Terminart vom System vorgeschlagen		
	0019		RP50M-T	CHAR 72		945	PWWLTEXT	Wiedervorlagemerke			1			
	0019		MNDAT	DATS 8										
	0019		ANZHL	NUMC 3							1	Hier wird vom Nutzer Erinnerungszeit bestimmt		
	DEUV													
	0020		STBRF	CHAR 1							1, 27			
	0020		AUSBG1	CHAR 1							1, 27			
	0020		BGRD3	NUMC 3							1, 27			
	0020		DUETA	CHAR 3		TSD4A	320 BVL	BfA-Schlüssel		X	1, 27	DEUV-Tätigkeitsschlüssel		BfA-Schlüssel der Person - Schlüsselzahl
	Familie/Bezugsperson													
	0021		FAMSA	CHAR 4						X	1, 31, 37			Fam.mitglied (Kind o. Eheg
	0021		FANAM	CHAR 40						X	1, 31, 37			Nachname des Fam.mitgli
	0021	2	FAVOR	CHAR 40		442	KVNAME	Vorname des Fam.mitglie		X	1, 31, 37		2)	Vorname des Kindes, für das Kindergeld gezahlt wird bzw. Ehegatte
	0021	2	FGBOT	DATS 8		443	KGEBDT	Geburtsdatum des Fam.mitglie		X	1, 31, 37		2)	Geburtsdatum des Kindes, für das Kindergeld gezahlt wird
	0021		GESCH	CHAR 1							1, 37	Geschlecht des Fam.mitglie		
	0021		PAP-NAM	CHAR 40							1, 37	Geburtsname des Fam.mitglie		
	0021		TITEL	CHAR 15							1, 37	Titel		
	0021		FVRSW	CHAR 15						X	1, 37	Vorsatzwort		
	0021		NAMZU	CHAR 15						X	1, 37	Namenszusatz		
	0021		OBUPS	CHAR 2							1, 37	Kindername/Objekt- identifikation		

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der Hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schlüss- el- ta- belle	Feldn- r. aus HZD- Kat.	Feldname gem. HZD-Katalog	Langtext Feldname gem. HZD Katalog	Über- mitig. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus HZD- Katalog		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	0021	2		KDSVH	T577/CHAR 2		444 KART	Kindesart	X	1, 37	Kindeschaftsverhältnis	2)	Kindesart (z.B. ehelich, gleichgestellt usw.) - Schlüsselzahl	
	0021			KBUT	CHAR 2			Unterbringung		1, 37				
	0021			KDGBR	CHAR 2		445 KWETT	Kindergeldberechtigung	X	1, 37	Kindergeldberechtigung	2)		
Ausbildung														
	0022			SLART/SL	CHAR 2/2	T5177/	150 ABSCHLU	Art des Schulabschlusses		1, 16, 17	Kombination aus Schulart und -abschluss		Abschlußart allg. Schulen - Schlüsselzahl	
	0022			BEGDA	DATS 8		160 ABSCHLU	Schulabschlussdatum		1, 16, 17	"Gültig-ab"-Datum		Datum des allg. Schulabschlusses	
	0022			SLART/SL	CHAR 2	T5177/	170 PHSAT1-5	Hochschulabschlußart		1, 16, 17	Schulart = "Hochschule" und entsprechender Schulabschluss		Art des Hochschulabschlusses - Schlüsselzahl	
	0022			BEGDA	DATS 8		180 PROMM	Datum des Hochschulabschlusses		1, 16, 17	"Gültig-ab"-Datum		Datum des Hochschulabschlusses	
	0022			SLTP1	NUMC 5	T517Y	190 HOCHFACH	Fach Hochschulabschluss		1, 16, 17			Datum des Hochschulabschlusses	
	0022			BEGDA	DATS 8		191 PROMM	Datum Hochschulabschluss		1, 16, 17	"Gültig-ab"-Datum		Datum des Hochschulabschlusses	
	0022			INSTI	CHAR 80	keine	192 PHABNR	Nr. der Hochschule der Habilitation		1, 16, 17	In den ersten 4 Stellen steht die Nummer der Hochschule		Hochschulabschlusses Hochschulnummer der 1. Habilitation - Schlüsselzahl	
Werkstztl. Dienst														
	0028	innrnt		SUBTY	CHAR 4		600 PARZTAT1-5	Pers. ärztl. Untersuchungsart		1, 12	Subtyp legt die Untersuchungsart fest		Art der personalärztlichen Untersuchung der Person (z.B. Bildschirmparbeitsplatz, Strahlenschutz usw.) - Schlüsselzahl	
	0028			EXDAT	DATS 8		620 PARZTDT1-5	Pers. ärztl. Untersuchungsdatum		1, 12			Datum der personalärztlichen	
Betriebsinterne Daten														
	0032			CI	CHAR 1					1, 19	Kennzeichen ob vorher im öffentlichen Dienst			
	0032			CI	CHAR 4					1, 23	Wählergruppenschlüssel			
	0032			CI	CHAR 6					1, 23	Archivierungskennzeichen			
	0032			CI	CHAR 60					1, 23	Archivierungsgrund			

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schluss- el- tabelle	Feldn. r. aus HZD- Kat	Feldname gem. HZD-Katalog	Langtext Feldname gem. HZD-Katalog	Über- mittl. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus HZD- Katalog	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
0032			CI	CHAR 1						1, 26, 27	Rentenstelle, z.B. BA, LVA		
0032			CI	CHAR 5						1, 26, 27	Rentennummer (nicht die SV- Nr. aus IT0013)		
0032			PNALT	CHAR 12						6, 7, 8, 26, 31, 34	ZVL Person.		
0032			GEBNR	CHAR 6						1, 30	dienstl. Geburtsnr.		
0032			ZIMNR	CHAR 6						1, 30	dienstl. Zimmernr.		
0032			TELO1	CHAR 5						1, 30	dienstl. Telefonnr.		
betriebl. Funktionen													
0034			PUNKT	CHAR 4		970	GREM	Gremium		1, 23	Gremium und Art der Mitgliedschaft werden in dem Feld betriebliche Funktion zusammengefasst	Gremium, organisatorische Einheit	
0034			FUNKT	CHAR 4		980	GART	Art der Mitgliedschaft		1, 23		Art der Mitgliedschaft/ Funktion der Person	
0034			DAT 34	DATS 8		980	GREMVDT	Mitgliedschaftsbeginn		1, 23		Beginn der Mitgliedschaft der Person in einem	
0034			ENDDA	DATS 8		1000	GREMBDT	Mitgliedschaftsende		1, 23		Ende der Mitgliedschaft der Person in einem Gremium	
Datumsangaben													
0041			DATnn	DATS 8		193	PHABDT	Datum der 1. Habilitation		1, 16, 17	Datumsart	Datum der 1. Habilitation	
0041			DATnn	DATS 8		510	DENADT	Beginn der Dienstzeit	X	1, 32	Datumsart : Datumskennzeichen 01	Dienstzeit gem. § 20 BAT	
0041			DATnn	DATS 8		560	VONDT	Einweisungsdatum		1, 31, 34	Datumsart : Das Einweisungsdatum kann vom Beginndatum im IT0008 abweichen	Datum, zu dem der Beschäftigte in seine EWL- Gruppe eingewiesen wurde	
0041			DATnn	DATS 8		690	ARBDT	Arbeitsurlaubnis		1, 15	Überwachung über Wiedervorlage	Datum an dem die Arbeitsurlaubnis erlischt; Grund: Überwachung der Voraussetzung einer Weiterbeschäftigung	
0041			DATnn	DATS 8		750	JUBDT	Jubiläum		1, 22	Datumsart	Datum über den Jubiläumzeitbeginn nach der Dienststabil. VO	
0041			DATnn	DATS 8		760	PERNDAT	Ernennung		1, 5	Datumsart	Datum der erstmaligen Berufung in ein Beamtenverhältnis	

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Daten- element- name	Datentyp	Schluss- el- tabelle	Feldn- r. aus H2D- Kal.	Feldname gem. H2D-Katalog	Langtext Feldname gem. H2D Katalog	Über- mitlg. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus H2D- Katalog
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
0041			DATnn	DATS 8		761 BERPROF	Jahr d. 1. Berufung zum Prof.			1, 16, 17	Datumsart	Jahr der ersten Berufung zum Professor (Ernennung)
0041			DATnn	DATS 8		770 BFDAT	Beförderungsdatum			1, 29	Datumsart - Ausstellungsdatum der Urkunde	Datum der letzten Beförderung
0041			DATnn	DATS 8						1, 28	Datumsart - Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit	
Aufenthaltsstatus												
0048			ABLAD	DATS 8		700 AUFDT	Aufenthaltsverlaufs			1, 15		Datum, an dem die Aufenthaltsverlaufs erfasst
Abteilung Urlaubsansprüche												
0083			UARnn	CHAR 2	TS33					1, 19	Urlaubsabteilung, hier Urlaubsart	
0083			AAZnn	DEC 10						1, 19	Anzahl Tage der Urlaubsabteilung	
0083			USJ	NUMC 4						1, 19	Jahr, 1. das der Urlaubsanspruch geltend gemacht wird	
0083			USO	CHAR 2						1, 19	Identifikationsnr. des Urlaubsatzes	
0083			AAR	CHAR 2						1, 19	Abrechnungsart der Regeln in der Abrechnung nach deren Abgeltung bewertet wird	
0083			BTR	CURR 9						1, 19	Betrag mit dem die Urlaubsabteilung bewertet wird	
0083			ALA	CHAR 4						1, 19	Differenzierung von Geldbeträgen oder Zeiteinheiten	

Entwurf Anlage 1: Datenfeldkatalog
Referenzmodell der hess. Hochschulen - Personaladministration -

Info- typ	Sub- typ	Zeit- bin- dung	Zeit- bin- dung name	Daten- element- name	Datentyp	Schluss- el- table	Feldn- r. aus H2D- Kat.	Feldname gem. H2D-Katalog	Langtext Feldname gem. H2D Katalog	Über- mittl. an ZVL	Grundlagen der Datenfeldverarbeitung	Bemerkungen	Langtext der Erklärung aus H2D- Katalog	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Kindergeldberechtigung OeD													
0118				KGBSL	T577		446	KEEST	Festsetzungsgrund KG	X	1, 31, 37	ebenfalls als Berechtigungsgrund geschlüsselt; extra Feld für Berechtigten und Teilkindergeld	3) Festsetzungsgrund des Kindergeldes - Schlüsselzahl	
0118				ENDDA	DATS 8		447	WEGFALL	Datum des Wegfalls des Kindergeldes	X	1, 31, 37	ist vom Sachbearbeiter vorzugeben	Datum des Wegfalls des Kindergeldes	
0118				KGBSL	T577		445	KWEIT	Weitergewährungsgrund KG	X	1, 31, 37	Berechtigungsgrund für KG (s.a. IT0021)	2) Weitergewährungsgrund des Kindergeldes bei Kindern, die älter als 16 Jahre sind	
Sonderregelungen														
0265				URAUJ	CHAR 1					X	1, 5, 7, 8, 14, 18, 19	Berücksichtigung des Uhrabschlags (UKAP- Kennzeichen *)		
Zusatzinformation zum Basisbezug														
0304				CI	CHAR 1		630	PLAUFBAHNSCH	Laufbahnschlüssel A		1, 5		Schlüsselzahl für den Erwerb der Befähigung der jeweiligen Laufbahn (erste Stelle der	
0304				CI	CHAR 1		640	PLAUFBAHNSCH	Laufbahnschlüssel B		1, 5		Schlüsselzahl für die Laufbahngruppe (zweite Stelle der	
0304				CI	CHAR 2		650	PLAUFBAHNSCH	Laufbahnschlüssel C		1, 5		Laufbahnschlüsselnummer Laufbahn (dritte und vierte Stelle der Laufbahnschlüsselnummer	

Anlage zum Datenfeldkatalog

(Stand: 11.08.2000, Anlage 1 der RahmenDV)

Grundlagen der Datenfeldverarbeitung

1. Erfüllung der Aufgaben der Personalverwaltung sowie systembedingte Grundvoraussetzungen (z.B. Berechtigungssteuerung)
2. Hess. Datenschutzgesetz
3. Hess. Hochschulgesetz/ Hess. Hochschulrahmengesetz
4. Bundesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz, Beamtenversorgungsgesetz und Versorgungsreformgesetz
5. Hess. Beamtengesetz/ Beamtenrechtsrahmengesetz
6. Hess. Besoldungsgesetz
7. Bundesangestelltentarifvertrag (BAT)
8. Manteltarifvertrag für Arbeiter (MTArb)
9. Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit
10. Arbeitszeitgesetze, Arbeitszeitverordnung für Beamte
11. Mutterschutzgesetz, Erziehungsurlaubsgesetz bzw. Mutterschutzverordnung für Beamte
12. Arbeitsschutzgesetze und Arbeitssicherheitsgesetze
13. Haushaltsgesetz
14. Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertengesetz
15. Ausländergesetz
16. Finanz- und Personalstatistikgesetz
17. Hess. Statistikgesetz
18. Bildungsurlaubsgesetz
19. Urlaubsverordnung
20. Kapazitätsverordnung/ Lehrverpflichtungsverordnung
21. Nebentätigkeitsverordnung
22. Jubiläumsverordnung

23. Wahlordnung und weitere Gesetze, die die Regelungen zur Durchführung von Wahlen beinhalten z.B. HPVG
24. Erfordernis für Kosten- und Leistungsrechnung
25. Erfüllung der Anforderungen nach HGLG – Frauenförderplan
26. Umsetzung von Änderungen Tarifverträge und Beamten-gesetzgebung
27. Rentenversicherung
28. Steuerung Textverarbeitung
29. Postalische Anschrift für Schriftverkehr bzw. Kommunikation
30. Dienstanschrift
31. Anweisung Besoldungs-, Vergütungs- und Lohnzahlung
32. Berechnung der Dienst-, Beschäftigungszeit sowie BDA
33. Überwachung der Probezeit
34. Kommunikation zwischen Dienststelle, ZVL und ZBH
35. Gründe der Revisionsfähigkeit – Protokollierung im Rahmen des Hess. Datenschutzgesetzes
36. Überweisung Arbeitgeberanteil Sozialversicherung
37. Besoldungs-, Vergütungs- und Lohnzahlung (auch Kindergeld bzw. Orts- und Familienzuschlagszahlungen)
38. Hess. Reisekostengesetz
39. Wahrnehmung des Kontakts zu ausgeschiedenen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen bzw. deren Angehörigen

Standardauswertung	Erläuterung
1. Liste für die Erhebung der Statistik über sich in Mutterschutz bzw. Erziehungsurlaub befindliche Bedienstete	Durch die Erhebung dieser Statistik wird u.a. sichergestellt, dass die Beurlaubten rechtzeitig nach ihrer Rückkehr wieder entsprechend eingesetzt werden können. Aus den Statistiken ist auch ersichtlich, wie lange eine Vertretungskraft eingestellt werden muss.
2. Liste für die Erhebung der Statistik über Erziehungsurlaub	vgl. Erläuterung zu Ziffer 1.
3. Liste für die Erhebung der Statistik über Beurlaubungen (z.B. Sonderurlaub)	vgl. Erläuterung zu Ziffer 1.
4. Liste für die Erhebung der Statistik über Nebentätigkeiten	Die Statistik listet auf, wer, wie lange, welche Nebentätigkeit ausübt und dient u.a. der Berechnung des Nutzungsentgelts.
5. Liste für die Erhebung der Statistik über Rente auf Zeit	vgl. Erläuterung zu Ziffer 1.
6. Liste für die Erhebung der Statistik über bestimmte Mitarbeiterkreise	Der Auswertung ist die Verteilung der „Berufsgruppen“ (Beamte, Angestellte, Arbeiter, Auszubildende usw.) an der jeweiligen Hochschule bzw. der Forschungsanstalt zu entnehmen.
7. Liste für die Erhebung der Statistik über bestimmte Mitarbeitergruppen	Der Auswertung ist die Aufteilung der Bereiche Verwaltungsdienst, wissenschaftlicher Dienst usw. zu entnehmen. Der Begriff „Mitarbeitergruppe“ ist der SAP-Terminologie entnommen. Es handelt sich hier nicht um die Selbstverwaltungsgruppen.
8. Liste für die Erhebung der Statistik Statistiken über Finanzierungsherkunft	Hier wird dargestellt, wer aus Drittmitteln und wer Landesmitteln finanziert wird.
9. Liste für die Erhebung der Statistik über Vertretungen (z.B. Mutterschutz, Erziehungs- und Sonderurlaub)	Hier wird erkennbar, wer wen vertritt. Dies dient u.a. der Personalplanung: Suche einer Anschlussbeschäftigung, Vorbereitung des Ausscheidens. Die Statistik betrifft auch die Vertretung der Professuren.
10. Wahllisten zur Jugend- und Ausbildungsververtretung	Die Auswertungen dienen der Erstellung der Wählerverzeichnisse.
11. Wahllisten zum Personalrat	vgl. Erläuterung zu Ziffer 10.
12. Wahllisten zur Schwerbehindertenvertretung	vgl. Erläuterung zu Ziffer 10.
13. Wahllisten für DFG Wahlen	vgl. Erläuterung zu Ziffer 10.
14. Wahllisten zu Hochschulgremien	vgl. Erläuterung zu Ziffer 10.
15. Abstimmungsliste für Wahl zum StuPa/zur Fachschaft	Hier findet seither ein Abgleich mit den Daten des Studentenverwaltungssystems statt. Falls über den Datenbestand des HR erkennbar ist, dass Studenten als Bedienstete an der Dienststelle beschäftigt sind, hat dies Auswirkungen auf die Wahlberechtigung der Studenten den jeweiligen Gremien.
16. Professoren-Besetzungsliste	Der Liste ist zu entnehmen, wer welche Professur inne hat (Widmung), Geburtsdatum, voraussichtliches Ausscheiden u.a. Sie dient auch der Vorlage an das HMWK.

Standardauswertung	Erläuterung
17. Liste über Beschäftigte pro Organisationseinheit oder Zusammenfassung mehrerer Organisationseinheiten (auch GVP)	Hier wird der Personalstand einer bestimmten Organisationseinheit dargestellt. Unter dem Begriff Organisationseinheit versteht man die jeweils kleinste organisatorische Einheit (Fachbereich – Institut – Fachgebiet).
18. Postverteilerliste, Liste der Hochschuladressen und/oder der Privatadressen	Diese Liste dient dem Erstellen von Adressketten für die Postverteilung.
19. Liste der Datensarten (z.B. Jubiläum)	Sofern im System eingetragene Daten Auslöser für bestimmte Arbeitsabläufe sind, werden Listen zu dem eingetragenen Datum erstellt.
20. Liste über Bewährungsaufstieg	vgl. Erläuterung zu Ziffer 19.
21. Liste über Eintrittte/Austritte in einem bestimmten Zeitraum	Diese Liste dient z.B. der Parkraumbewirtschaftung.
22. Liste über Vertragsendedaten	Die Liste dient z.B. als Grundlage zur Abschätzung der zu erwartenden Kosten (z.B. Übergangsgelder).
23. Liste über Personalbereich, Personalteilbereich, Organisationseinheiten	Diese Liste dient der Personalbestandserhebung.
24. Geburtstagsliste	Glückwünsche durch Hochschulleitung.
25. Auswertungen für Verwaltungsschulverband	Hier werden Zahlen zusammenfassender Vergütungsgruppen und Kategorien abgefragt. Entsprechende Auswertungen werden von seiten des Verwaltungsschulverbandes für die Berechnung der Verbandsumlage benötigt.
26. Übersicht für Wiedervorlagen	Hier werden regelmäßig die eingetragenen Wiedervorlagen erzeugt (Termin, Sachbereich).
27. Liste über Eingruppierungen	Diese Liste gibt einen Überblick über die tariflichen Strukturen in einzelnen Bereichen.
28. Liste über Höhergruppierungen und Beförderungen	Übersicht über stattgefundene Höhergruppierungen oder Beförderungen in bestimmten Zeiträumen. Entsprechende Auswertungen werden u.a. im Zusammenhang mit der Frauenförderung benötigt.
29. Liste über Beschäftigungsumfang	Diese Liste dient z.B. als Grundlage der Raumbedarfsplanung.
30. Personalstruktur nach Geschlecht	Anteil der männlichen Mitarbeiter/Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen.
31. Schwerbehindertenstatistik	Erstellung des Verzeichnisses für die Arbeitsverwaltung. Anteil von Schwerbehinderten insgesamt und pro Organisationseinheit.
32. Auswertungen über Nationalität	Für Mitteilungen von Konsulaten oder Ministerien an Bedienstete.
33. Auswertung Wohnort	Diese Liste dient als Grundlage für Parkraumplanungen.
34. Hochschulstatistik	Personalbestand pro Lehrinhalten einschließlich genauer Vorgaben.
35. Hochschulfinanzstatistik	Personalbestand pro Vergütungsgruppe und Lehrinhalten.
36. Liste über SAP Planstellen (Vakanzen/Besetzung)	Es handelt sich hier um Planstellen i.S.d. SAP-Terminologie. Mit dieser Liste können Vakanzen abgebildet werden (Planvarianten).

Standardauswertung	Erläuterung
37. Frauenförderung	Detaillierte Erhebung nach Kriterien wie z.B. Vergütungsgruppe, Beschäftigungsumfang und Geschlecht
38. Liste über voraussichtliches Ausscheiden	Diese Liste dient der Personalplanung.
39. Liste über Befestigungsgrund und Dauer	Diese Liste dient der Personalkostenplanung und u.a. der Prüfung der Möglichkeiten von Vertragsverlängerungen.
40. Liste über Umsetzungen	Aus dieser Liste ist u.a. zu ersehen, wenn die Hochschule intern einen anderen Arbeitsplatz erfolgreich vermitteln konnte.